



## **Beschluss der Bundesschülertagung 2018**

17./18. November 2018 in Münster

### **Beschluss A20**

#### **Mobbing zielgerichteter bekämpfen**

Um unser Ziel von einer friedlichen Schule, in der sich alle wohl fühlen, zu erreichen, fordern wir Sozialpädagogen an allen Schulen, welche als vertrauenswürdige Ansprechpartner den Schülern zur Seite stehen und aufgrund ihrer Ausbildung zielgerechter Konflikte lösen. Besonders sinnvoll erachten wir dies, da Lehrer in ihrem Berufsalltag bereits mit Unterrichtsplanung und vielem mehr beschäftigt sind und somit nicht ausreichend Zeit für die Probleme der Schüler aufbringen können. Außerdem sollen einmal im Jahr Anti-Mobbing Workshops stattfinden, um einerseits über die Folgen des Mobbings aufzuklären und andererseits die Schulgemeinschaft zu stärken. Auch Lehrer sollen trotz der Entlastung durch Sozialpädagogen regelmäßig im Umgang mit Mobbing geschult werden. Die Schüler Union sieht einen respektvollen Umgang der Schüler miteinander als essentiell für ein soziales Werteverständnis, weswegen die Schüler so früh wie möglich darüber aufgeklärt und sensibilisiert werden sollten.

#### **Begründung:**

Für effektives Lernen in der Schule braucht man neben kompetenten Lehrern ein angenehmes Schulklima. Jedoch wird jeder sechste Schüler täglich Opfer von Mobbing, physischer und psychischer Gewalt. Die Folgen sind Angst vor der Schule, schlechte Noten und Depressionen. Es bildet sich so eine unbehagliche Lernatmosphäre in der Schule. Für die Schüler Union Deutschlands ist das nicht hinnehmbar.

**Antragsteller:** Schüler Union LV Berlin